



WÜRFELSPIEL

Schulzeitung Kindergarten + Primarschule Kaiseraugst

Frühling 2024



Aktiv für den Umweltschutz

→ Seite 8

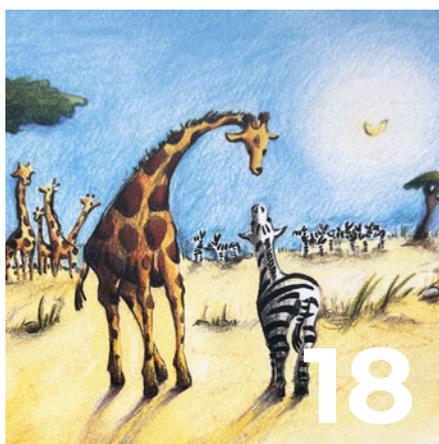
Viele Orte, viel Verantwortung | Erfrischend anders

→ Seite 5

→ Seite 13

Inhalt

- 4** 7 Fragen – 7 Antworten
- 5** Viele Orte, viel Verantwortung
- 8** Aktiv für den Umweltschutz
- 10** Faszinierende Naturphänomene
- 13** Erfrischend anders
- 16** «Colour Your Life»
- 18** Musikschule Unteres Fricktal
- 20** Schulfest 2024



Eine Publikation der



Leben. Arbeiten. Zuhause sein.

Editorial

Ich bin seit 2021 gelehrter «Fachmann Betriebsunterhalt». Mein Beruf hat mir schnell durch seine Vielseitigkeit zugesagt. Mir gefällt besonders, dass alles, was ich während meiner Arbeit tue, im Grunde zur Werterhaltung der einzelnen Liegenschaften der Gemeinde Kaiseraugst beiträgt.

Viele verschiedene Arbeiten, die drinnen und draussen erledigt werden müssen, variieren durch den Wechsel der Jahreszeiten. Jetzt im Frühling und Sommer kümmern wir uns viel um die Pflanzen: Wir schneiden sie zurück, wässern kleine Bäume, die sich noch im Wachstum befinden, oder entfernen das Unkraut aus Wegen und Beeten. Im Herbst haben wir mit den fallenden Blättern zu kämpfen. Damit die Wege und der Pausenplatz frei bleiben, blasen wir sie mit dem Laubbläser beiseite. Im Winter müssen wir dann häufig den Schnee räumen.

Auch im Schulhaus erledigen wir viele verschiedene Arbeiten, wobei ich eine Lieblingsarbeit gefunden habe. Es ist die Wartung und Pflege der Lüftungen und Heizungen, der Enthärtungs- oder der Photovoltaikanlagen. Diese stellen mich und mein Können immer wieder auf die Probe und motivieren mich, mehr darüber zu erfahren.

Nicht nur wegen meiner Arbeit komme ich jeden Tag gerne zum Schulhaus. Ich treffe auch gerne auf die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen und auf mein Team.

Yannick Wieder

Fachmann Betriebsunterhalt im Schulhaus Liebrüti



Foto:
Thomas Kaiser

IMPRESSUM

WÜRFELSPIEL

ist die Schulzeitung von Kindergarten und Primarschule Kaiseraugst
Schwarzackerstrasse 59
4303 Kaiseraugst

Redaktion

Stefanie Kappus (verantw.)
Thomas Kaiser

Grafik und Design

Stefanie Kappus
Unterstützung: Lars Berger,
8193 Eglisau, l-ars.net

Erscheinungsweise

WÜRFELSPIEL erscheint halbjährlich im Frühling und im Herbst

Auflage

WÜRFELSPIEL geht an alle Haushalte der Gemeinde Kaiseraugst

Druck

Mobus AG

Zumsteg Druck, 5070 Frick
zumsteg-druck.ch

Gedruckt auf Profibulk 1.1,

matt gestrichen, hochweiss, holzfrei

gedruckt in der
schweiz



Titelbild

Viel Spass beim Papiersammeln – auch wenn immer weniger des wertvollen Rohstoffs im Container landet.

Besuchen Sie uns auf

schulen-kaiseraugst.ch

oder schreiben Sie uns an

wurfelspiel@schulen-kaiseraugst.ch



DEANA MINERBA

Klasse 1B

Welchen Beruf möchtest du später ausüben?

Ich möchte Lehrerin werden. Man kann anderen Kindern etwas lehren.

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ich würde ein Tuch zum Draufsitzen mitnehmen. Und ein Blatt Papier und einen Stift, damit ich zum Beispiel eine Palme, den Sand und das Meer abmalen kann. Ich hätte auch gerne einen Fotoapparat dabei. Falls ein Papagei da wäre, würde ich den fotografieren.

Angenommen, du hättest Zauberkräfte für einen Tag. Was würdest du tun?

Wenn ich aus einer Giesskanne immer Wasser fließen lassen könnte, dann würde ich die Pflanzen giessen. Ich würde einen grossen Pool zu unserem Haus zaubern, weil ich das oft in anderen Gärten sehe.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Ich mache gerne mit Freundinnen ab. Manchmal gehen wir auf den Spielplatz. Wenn wir zuhause sind, spielen wir Katze und basteln uns aus Stoff eine Leine. Manchmal malen wir, das mache ich sehr gerne.

Welches Tier würdest du sein wollen und warum?

Ich wäre gerne ein Vogel. Dann könnte ich fliegen und alles von oben sehen. Ich könnte über den Spielplatz fliegen.

Was ist dein Lieblingsspiel?

Ich spiele am liebsten Monopoly, auch wenn ich gestern mit meiner Schwester beim Spielen drei Mal verloren habe.

Welche Superkräfte hättest du gerne?

Ich würde gerne fliegen können.



Viele Orte, viel Verantwortung

Das Team der Hauswarte und Reinigungsfachfrauen arbeitet meist im Hintergrund, aber ihre Bedeutung und Unterstützung ist enorm. Sie reinigen, pflegen und reparieren in beiden Schulhäusern, in Büros und in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen. Auf der folgenden Doppelseite zeigen wir nicht nur die Vielseitigkeit, Wichtigkeit und Wertigkeit ihrer Arbeit. Wir wollen damit auch unsere Dankbarkeit für diese oft unsichtbaren, aber unverzichtbaren Leistungen zeigen.



Unkomplizierte Zusammenarbeit – das Team im Schulhaus Dorf

■ STEFANIE KAPPUS

Die tägliche Arbeit der Hauswarte und Reinigungsfachfrauen bei der Gemeinde Kaiseraugst ist geprägt von einer «Es gibt viel zu tun – packen wirs an!» – Mentalität. Ihre Verantwortung begann mit der Betreuung von Schulhäusern, Kindergärten und dem Gemeindehaus und hat sich inzwischen stark erweitert.

Trotz anspruchsvoller Herausforderungen bewältigen sie ihre Aufgaben mit Freude, wie ein Zitat aus dem Team zeigt:

«Ich erledige meine Aufgaben jeden Tag sehr gerne. Es ist schön, wenn am Ende alle Schulzimmer wieder sauber sind. Mir gefällt die Atmosphäre in der Schule und ich fühle mich hier sehr wohl. Manchmal kommt es zu freudlichem Austausch mit den Lehrerinnen und Lehrern oder mit Kindern und Jugendlichen.»

Unter der Leitung des Hauswart-Teamleiters agieren zwei Hauswarte, zwei Lehrlinge und sechs Reinigungsfachfrauen an 15 verschiedenen Orten in der Gemeinde. Darunter der Fussballplatz Liner, das Jugendhaus, der Friedhof, der Violahof, der Werkhof, das Feuerwehrmagazin und der ehemalige Polizeiposten.

Wert-Erhaltung

Der Begriff «Wartung» umfasst bei den Hauswarten und Reinigungsfachfrauen eine Fülle von unterschiedlichen Aufgaben. Vom täglichen Einsatz für Ordnung und Sauberkeit bis hin zu handwerklichen und technischen Herausforderungen in verschiedenen Gebäuden und Einrichtungen. Dabei sind Zuverlässigkeit und eigenverantwortliches Handeln gefragt.

Es beginnt mit der Kenntnis von Reinigungsmaterialien und wie sie auf den Werkstoffen angewendet werden. Weiter geht es bei den regelmässigen Aussen- und Gartenarbeiten, umfasst die sorgfältige Betreuung von elektronischen Geräten, erfordert Kenntnis von kleinen Schlosserarbeiten, weitet sich aus auf Schreinerarbeiten und die Pflege des Mobiliars und schliesst Aufgaben aus dem Berufsfeld eines Sanitär- Heizungs- und Lüftungstechnikers mit ein. ■



Ganz oben: Keine reibungslosen Abläufe ohne die sorgfältige Planung von Teamleiter Mijo Udovicic

Oben: Pflege der Turnhallen-Böden

Rechts: Routinearbeit und doch täglich anders – die Reinigung der Klassenzimmer

AKTIV für den Umweltschutz

In regelmässigen Abständen sammeln Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe in Begleitung der Lehrpersonen Altpapier im Dorfkern von Kaiseraugst. Dabei schärfen sie auch ihr Bewusstsein für die Bedeutung des Recyclings.



■ STEFANIE KAPPUS

Die Aktion startet für einige beim Schulhaus Liebrüti. Sie holen die sechs Veloanhänger und machen sich damit auf den Weg. Für manche ist das schon ein Anlass, um auszuprobieren, wie «eine Ware» mit dem Anhänger transportiert und über die Strassen jongliert werden kann. Wer auf der Ladefläche sitzt, muss daher öfter einmal das Gewicht verlagern.

Orientieren

Beim Schulhaus Dorf treffen sie auf ihre Kolleginnen und Kollegen. Jetzt werden zunächst die Pläne für die beiden Sektoren West (rheinabwärts) und

Ost (rheinaufwärts) an die Teams verteilt. Dann heisst es Karten lesen, zupacken, einsammeln. Für manche läuft es dabei optimal: Das Papier wurde in kleinen Päckchen gebündelt, die einfach zu greifen und zu stapeln sind. Und das Sammeln wird ihnen mit Schokolade oder Keksen versüsst. Bei anderen kann es frustrierend werden, wenn zum Beispiel der gefüllte



PAPIERSAMMLUNG IM DORF

Papiersack beim Hochheben reisst. Dann muss alles von Hand wieder eingesammelt werden.

Zusammenarbeiten

Beim Container gibt es inzwischen einen Stau, weil die Transportkette noch nicht funktioniert oder der Veloanhänger zum Entladen nicht optimal platziert wurde. Es wird diskutiert und ausprobiert, wie es am besten gehen könnte: Wer reicht das Papier aus dem Wagen? Die Papier-Bündel einfach weitergeben? Oder das Bündel mit aller Kraft jemandem zuwerfen?

Durchforsten

Nachdem die Teams wieder abgezogen sind, machen es sich die Verantwortlichen für den Container auf dem wachsenden Papierberg gemütlich. Um sie herum lagern in Papierform die vergangenen Monate. Sie lesen die Schlagzeilen über den sensationellen Sieg von Marco Odermatt beim Skirennen in Adelboden oder studieren ein Foto auf der Titelseite einer Illustrierten, das einen Film-Star im faszinierenden Outfit von Willi Wonka zeigt. Auch entkommen Buch-Schätze manchmal ihrem Schicksal und wandern wieder zurück in eine andere Wohnung.

Entsorgen

Allmählich treffen die letzten Papierbündel ein. Nach der Kontrollfahrt der Lehrperson gibt es grünes Licht für das Brötchen mit dem Schokostängel. Dann ist die Aktion bereits geschafft. Die Teams verteilen untereinander noch ihre Ausbeute an Süßigkeiten und machen sich auf den Rückweg zum Schulhaus Liebrüti. Seit Jahren ist der Ablauf einer solchen Papier-Sammel-Aktion für die Schulklassen der gleiche. Geändert hat sich inzwischen einzig die Menge an Papier: Auch Printmedien werden zunehmend digital gelesen und der Container ist vor dem Abtransport zum Recycling-Standort nur noch zu einem Drittel mit Altpapier gefüllt. ■



Quelle: Resorti Blog

Was wird gesammelt?

Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Büropapier, Bücher ohne Vorder- und Rückseite.

Was nicht?

Papiertaschen, Karton (auch Kleinkarton) und Ordner (ohne Metalle). Sie gehören in die Kartonsammlung.

Beschichtetes Papier gehört in den Abfall (z. B. Butterpapier, Tetrapackungen, Fototaschen, Blumenpapier, Biskuitverpackungen, Servietten, Zigarettenpackungen).

Wie?

Gebündelt und gut sichtbar am Morgen des Abfuhrtages bis 7 Uhr bereitstellen.

Wo und wann?

Abfuhr an den von der Gemeinde festgelegten Sammelstellen (Strassenrand, Kehrlichhäuschen oder Container) gemäss Abfuhrplan.

Sammlung durch Entsorgungsfirma oder Schulen/Jugendorganisationen gemäss Abfallkalender.

Faszinierende Naturphänomene

Die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) legt grossen Wert auf die Sicherheit im Umgang mit den Elementen «Feuer» und «Wasser». Sie bietet den Schülerinnen und Schülern der 4. und 5. Primarklassen im Kanton Aargau regelmässig ein Präventionsprojekt an.



Was im täglichen Leben gilt, zeigt sich bei der
Ein starkes Team kann sehr viel erreichen

■ STEFANIE KAPPUS

Dabei lernen die Kinder auf spielerische Weise die Risiken dieser Naturphänomene kennen und sammeln praktische Erfahrungen und Kenntnisse, um in realen Gefahrensituationen reagieren zu können. Im vergangenen Herbst nahmen unsere drei vierten Klassen am AGV-Schülertag teil. Mit dem Car fahren sie zusammen mit ihren Lehrpersonen nach Eiken. Dort warteten im Ausbildungszentrum des kantonalen Zivilschutzes erfahrene Feuerwehrleute auf die rund 60 Schülerinnen und Schüler. Nach einer kurzen Begrüssung und theoretischen Einführung begann der praktische Teil unter dem Motto «Learning by Doing».

Schutz vor Hochwasser

Die Kinder erlebten, welche zerstörerische Kraft die Strömung eines Flusses bei Hochwasser entwickeln kann. An einem Modell probierten sie aus, wie man kleine Häuser vor eindringendem Wasser schützen kann. In der Realität galt es, in Teamarbeit und unter Zeitdruck den Keller eines Hauses mit Sandsäcken, Holz und Plastikplanen trocken zu halten.

Auftanken und Durchhalten

Nach den anspruchsvollen Aufgaben der Feuerwehr gab es eine wohlverdiente Pause in der örtlichen Kantine. Hier lernten sie nicht nur, leckere Nudeln, Salat, Dessert und Getränke in Ruhe zu geniessen, sondern auch, dies nach einem genauen Plan zu tun. Frisch gestärkt ging es dann zum nächsten Programmpunkt, bei dem das Element Feuer im Mittelpunkt stand.

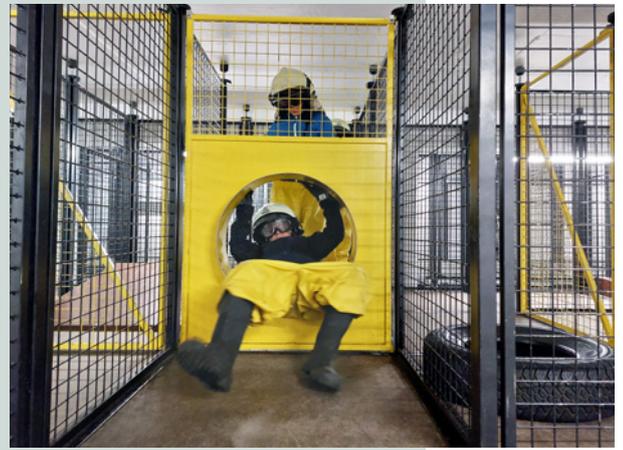


Bild oben: Mit Tempo und verdunkelter Brille durch den Gitterparcours klettern – das war ein sportliches Erlebnis

Bild Mitte: Halten die selbst gebauten Dämme dem Hochwasser stand?

Bild unten: Richtig handeln erfordert Mut



Feuerwehr ganz deutlich:



Beim Tragen der gefüllten Hochwasserbarriere bekamen alle einen ersten Eindruck von der körperlichen Anstrengung, die bei Gefahr erforderlich ist

Simulierter Ernstfall

In voller Montur absolvierten die Kinder ein kleines Training auf dem Laufband und der Leiter. Danach betraten sie mit verdunkelten Brillen einen Gitterparcours und erlebten die Anweisung «Im Haus brennt es lichterloh. Ihr müsst so schnell wie möglich durch die engen Gänge. Vor lauter Rauch könnt ihr nichts sehen!» Diese simulierte Notsituation war für viele eine Herausforderung.

Verstehen und Löschen

Die Kinder lernten die Kommandos für den Notfall kennen, probierten das Ausrollen von Feuerwehrschräuchen aus und wurden dann in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe schleppte Wasser aus dem Brunnen, die andere Gruppe pumpte und löschte. Die Kinder erlebten, wie viel Kraft nötig ist, um mit einem riesigen Wasserstrahl ein Feuer zu löschen.

Aus sicherer Entfernung

Der Tag endete mit weiteren eindrucksvollen Stationen, die den Kindern die Gefahren von Feuer und Wasser näherbrachten. In einer realistischen Situation und bei praktischen Übungen konnten sie hautnah erleben, wie wichtig es ist, in Notsituationen richtig zu handeln.

Ein aufregender Tag ging zu Ende und die Rückfahrt nach Kaiseraugst verlief erstaunlich ruhig. Viele Kinder wirkten erschöpft, aber die Eindrücke des Tages werden sicher noch lange in den Köpfen bleiben. ■



Erfrischend anders



Es sollte keiner der üblichen Winterwaldtage werden. Für fast 160 Kinder der 1. bis 3. Unterstufe war eine Überraschung vorbereitet. Diesmal durften sie sich mit ihren Begleitpersonen abwechselnd auf der Kunsteisbahn Rheinfelden und in den Turnhallen des Schulhauses Liebrüti bewegen.

■ HELENA POLAK STÄUBLI

Für zwei Gruppen wurde parallel ein Tagesprogramm ausgearbeitet. Die eine Gruppe konnte in drei Turnhallen zwischen verschiedenen Angeboten wählen. Die andere Gruppe war bereits mit dem Bus auf dem Weg nach Rheinfelden zur Kunsteisbahn. Alle waren mit warmer Winterkleidung, Handschuhen und Helm ausgestattet. Dort angekommen wurden die Schlittschuhe in mehreren Umkleidekabinen zunächst auf sicherem Untergrund getestet: Sind sie fest genug geschnürt? Fühlen sich die Füsse wohl? Oder wo drückt der Schlittschuh?

Vertrauen fassen

Dann war es endlich so weit: Alle durften aufs Eis. Erfahrene Kinder fühlten sich sofort sicher und wohl und warteten auf die Anweisungen. Andere mussten sich erst an den spiegelglatten Untergrund gewöhnen.

Hinfallen und wieder aufstehen

Die einen hangelten sich mehr oder weniger sicher an der Bande entlang, während andere schon mit kleinen Schritten das Gleiten auf den Kufen ausprobierten. Mutig wurde versucht, das Gleichgewicht zu halten und vorwärtszukommen. Viele Kinder



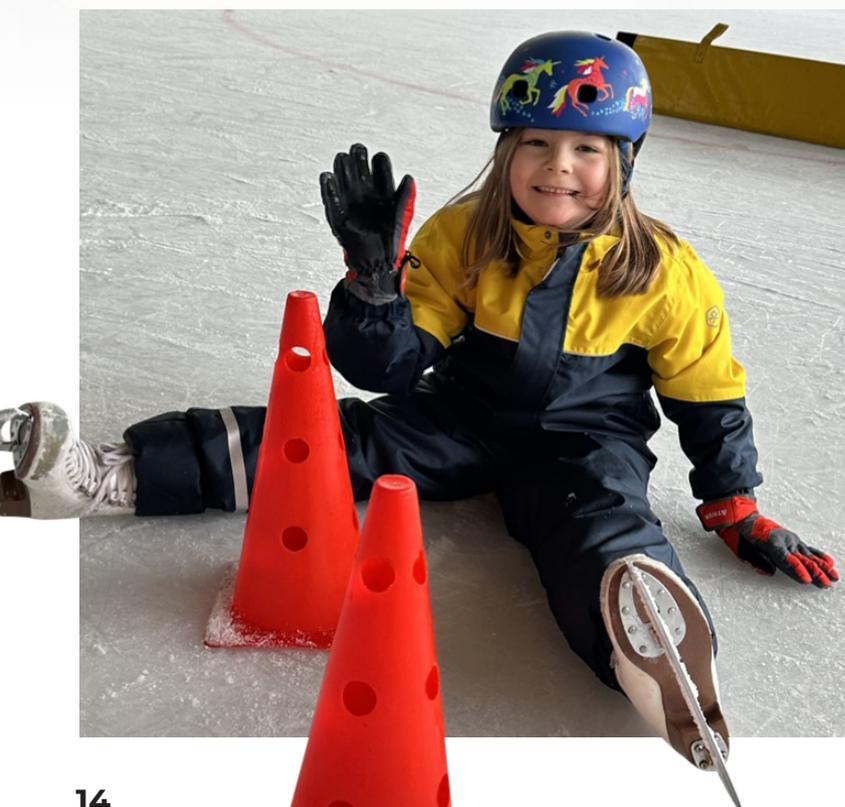
lagen oder sassen auf dem Eis. «Nee, hinfallen tut nicht weh! Komm zu mir, ich fange dich auf! Versuchs doch!» Für die beiden Freunde geht der Spass gemeinsam weiter.

Gleiten, lenken und bremsen

«Hurra!», flott steuert eine Gruppe Mädchen durch den Postenparcours. Das Gleiten auf dem Eis und das geschickte Lenken mit den Schlittschuhen, um die Hindernisse zu umfahren, fällt ihnen mittlerweile leicht. Auch das Bremsen funktioniert gut und so gleiten sie gleich weiter zur nächsten Herausforderung.

Erfrischende Abwechslung

Nach dem turbulenten Tag und mit etwas Abstand betrachtet, war die Zeit auf dem Eis und in der Turnhalle eine gelungene Abwechslung für die Kinder und ihre Betreuer. Deshalb soll der Winter-Wunsch-Tag mit kleinen Anpassungen wiederholt werden. ■





Es macht Spass, auf einer Kunst-
eisbahn Neues auszuprobieren
und sich sportlich zu betätigen



COLOUR YOUR LIFE

Endlich ist es wieder so weit: Unser Schulfest löst dieses Jahr das Kaiseraugster Jugendfest ab. Das Fest findet unter dem Motto «Colour your life» auf dem Areal des Schulhauses Liebrüti statt. Unsere Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen laden ihre Familien und Freunde ein, diesen Tag in all seinen farbenfrohen Facetten zu erleben.

GLOBULO: MITGESTALTUNG DER WELT



Die Vorbereitungen für das **Schulfest** sind in vollem Gange. In Zusammenarbeit mit Petra Hofmann von éducation21, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) mit Sitz in Bern, entstehen verschiedene Bühnenauftritte und filmische Inszenierungen. Diese werden am Schulfest präsentiert. GLOBULO ist ein Projekt für Schüler/-innen zusammen mit ihren Lehrpersonen, die ihre eigenen Vorstellungen von «Ich & Welt» verwirklichen wollen. Mit GLOBULO drücken sie aus, was sie sich für die Zukunft wünschen und was sie selbst dazu beitragen

können. GLOBULO motiviert und begeistert die Schüler/-innen beim Erleben und lässt sie mit Kreativität an der Mitgestaltung der Welt teilhaben.

Während sie ihr persönliches GLOBULO gestalten, werden sie interaktiv und erlebnisorientiert mit spezifischen Kompetenzen des 21. Jahrhunderts ausgestattet und zu eigenständigem, nachhaltigen Handeln befähigt. Ein GLOBULO kann als Theaterstück, Musical, Performance, Zirkus, Film oder etwas ganz anderes umgesetzt werden.

BARBARA GROLIMUND

Die Kindergärten, die Primarschule und die Kreisschule Unteres Fricktal (Standort Kaiseraugst) beteiligen sich gemeinsam an der Organisation unseres Schulfestes. Eine Vielzahl von Angeboten und Attraktionen werden für unsere Gäste vorbereitet: Sie reichen von kreativen Workshops bis zu sportlichen Herausforderungen.

Grosser Auftritt

Sie können zum Beispiel die Auftritte der Klassen auf der Bühne live miterleben: Wie schon in den vergangenen Jahren werden Tanz, Zauberei und Musik das Publikum verzaubern und für ausgelassene Stimmung sorgen.

Sieg oder Niederlage?

Verschiedene Spiele und sportliche Aktivitäten warten darauf, mit sportlichem Ehrgeiz oder Spass ausprobiert zu werden.

Feiern und Feste

Zum Feiern gehört auch ein buntes Angebot an Speisen und Getränken. Foodtrucks und selbst gemachte Leckereien der Schülerinnen und Schüler stehen für unsere Gäste bereit.

Logo! Der Wettbewerb

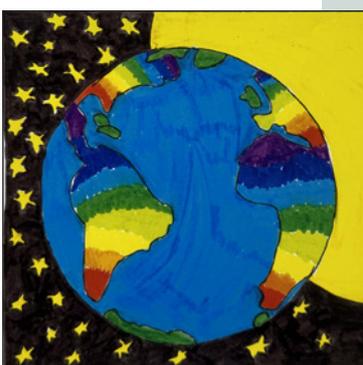
Im Vorfeld des Schulfestes fand ein Kreativ-Wettbewerb statt. Alle Schülerinnen und Schüler waren aufgerufen, ihre kreativen Ideen zum Motto «Colour your life!» einzureichen. Viele Zeichnungen und Entwürfe wurden von talentierten jungen Künstlerinnen und Künstlern angefertigt.

Nach sorgfältiger Begutachtung und Abstimmung fiel die Wahl schliesslich auf das herausragende Werk von Amira Ferrari, einer Schülerin der 1. Sekundarschule. Wir gratulieren ihr an dieser Stelle nochmals herzlich! Ihr Logo bringt das Motto unseres Schulfestes perfekt zum Ausdruck. ■

Samstag, 1. Juni 2024, 12–20 Uhr



Schauen Sie auf unsere Website unter www.schulen-kaiseraugst.ch Schon bald können Sie dort das detaillierte Festprogramm einsehen.





Musikschule

Unteres Fricktal

Lange Nacht der Musik

Habt ihr schon von der «Langen Nacht der Musik» in Kaiseraugst gehört? Dieses Jahr gibt es ein spezielles Kinderprogramm mit dem **Ensemble Generell5**. Die fünf Musiker haben sich 2003 zusammengefunden und bringen frischen Wind in die Musikwelt.

Mit einer Mischung aus Klassik, Pop, Jazz, Funk und Volksmusik überraschen sie immer wieder. Ihre Musikalität, ihre Virtuosität und ihre Sounds sind einfach umwerfend. Das Beste aber ist ihre Spielfreude, die das Publikum immer wieder in ihren Bann zieht.

Mal ernst, mal heiter präsentieren sie ihre Konzerte auf höchstem Niveau, immer mit einer Prise Witz und Charme. Ihr werdet sie lieben!

Also merkt euch den Termin vor und lasst euch dieses Highlight nicht entgehen!



8. Juni 2024, 16 bis 17 Uhr



«Chinder-Bühni», Dorfstr. 50, Kaiseraugst



Die Musikschule Unteres Fricktal präsentiert an der Langen Nacht der Musik eine Vielzahl von Darbietungen in verschiedenen Formationen. Vom Gesangstalent bis zum Jugendblasorchester ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Elina Emni wird als Popsängerin das Publikum mit ihrem Charisma verzaubern. Auch das Jugendorchester **Rheingold**, das Percussion-Ensemble **Flying Sticks**, das klassische Saxophonensemble **SigSaxSug**

und viele weitere talentierte junge Musikerinnen und Musiker aus der

Region werden mit ihren Auftritten begeistern. **Mia & Lauriane**, zwei bezaubernde Sängerinnen, die **Kinderchöre**

der MU-UF und die **Windband**, ein Jugendblasorchester, werden uns in ihren Bann ziehen.

Es lohnt sich auf jeden Fall, diese beeindruckenden Auftritte zu besuchen und die vielfältige musikalische Welt unserer Region zu erleben.

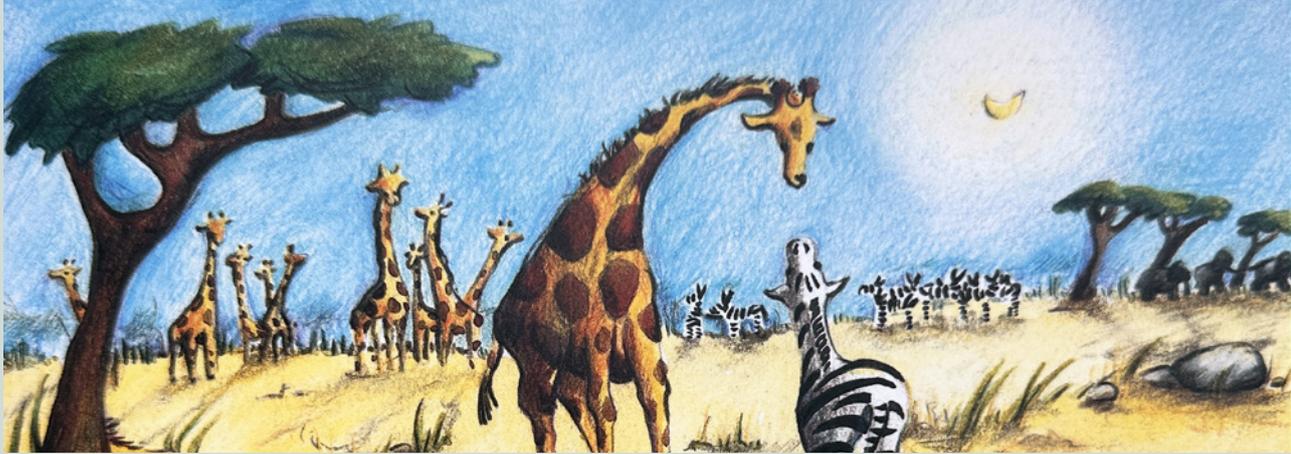
QR-Code scannen und Tickets online bestellen. Bis 17. Mai 2024 sind die Tickets günstiger!

Kinder bis 5 Jahre gratis

Kinder 6 bis 15 Jahre
CHF 10.–



MUSICAL «TUISHI PAMOJA»



Lust auf eine mitreissende und inspirierende Show? Dann kommt und erlebt das farbenfrohe Musical «Tuishi pamoja»!

Tuishi pamoja (sprich: tuischi pamojscha) ist Suaheli und bedeutet «Wir wollen zusammenleben».

Was erwartet euch?

Unsere drei harmonischen Kinderchöre aus Rheinfelden, Kaiseraugst und dem Wegenstettertal bringen gemeinsam die Geschichte von «Tuishi pamoja» auf die Bühne. In dieser herzerwärmenden Geschichte geht es um Vorurteile, Freundschaft und Toleranz. Lasst euch von der afrikanisch-groovigen Musik mitreissen und spürt, wie sie zum Tanzen und Bewegen animiert!

Machen Streifen dumm? Und stimmt es, dass man mit langhalsigen Tieren

sowieso nicht vernünftig reden kann? Wichtige Fragen für Giraffenjunge Raffi und Zebmädchen Zea. Seit Jahren leben ihre Herden nebeneinander, aber ob sie miteinander reden? Zum Glück gibt es noch die schlaunen Erdmännchen. Und die Löwen, die ausnahmsweise mal etwas Gutes tun.

Seid dabei und lasst euch von diesem einmaligen Erlebnis verzaubern! Bringt eure Freunde und Familien mit und taucht ein in die Welt von «Tuishi pamoja».



Samstag, 25. Mai 2024, 17 Uhr
Sonntag, 26. Mai 2024, 17 Uhr



Saal Musikschule, Rheinfelden
(Lindenstrasse 3, 1. Stock, Migros-Gebäude)



Aufführungsdauer: ca. 60 Minuten





Kindergarten + Primarschule
Kaiseraugst

SCHULFEST 2024

Schulareal Liebrüti ■ Samstag, 1. Juni 2024 ■ 12–20 Uhr

**COLOUR
YOUR LIFE**



 GEMEINDE
KAISERAUGST

Leben. Arbeiten. Zuhause sein.



Weitere Infos